**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
**Band:** 277 (2004)

**Artikel:** Humor
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-657593

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 28.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Der fleissige Bot – Begegnung mit Fritz Trachsel

Vor mir breitet sich die sonnenumflutete weisse Bergwelt des Berner Oberlandes aus. Neben mir sitzt Fritz Trachsel, der erfolgreichste private Wiederverkäufer des «Hinkende Bot» mit grosser schwarzer Sonnenbrille. Bald 90 Jahre alt, verkauft er seit 12 Jahren den «Hinkende Bot» mit grossem Erfolg.

20 Jahre lang war er Vertreter, erst für Patria, anschliessend für die Firma Blaser in Hasle-Rüegsau. Mit 54 Jahren dann ein Berufswechsel. Sein Bruder starb und hinterliess einen Bauernhof. Voller Enthusiasmus entschloss er sich, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen, und wurde 1968 Bauer. Bald jedoch musste er feststellen, dass die Erträge des Bauernhofes nicht ausreichten, worauf er sich nach einer Zweitbeschäftigung umsah. Er begann, nebenher bei der Securitas zu arbeiten. So kam es immer wieder vor, dass er nach einem harten Arbeitstag als Bauer, einer anschliessenden Trainingseinheit im Fitnesscenter und einem Nachteinsatz für die Securitas nach knapp zwei Stunden Schlaf beim Melken fast einnickte. «Das war die strengste Zeit meines Lebens», meint Fritz Trachsel dazu und lächelt verschmitzt hinter seiner schwarzen Sonnenbrille. Mit 69 Jahren trat er in den Ruhestand. Und weil für ihn «immer öppis muess gah», langweilte er sich schnell. Daher arbeitete er auf Abruf als Telefoninterviewer für diverse Marktforschungsprojekte. Aber damit nicht genug. Als er ein Inserat in einer Zeitung entdeckte, in dem ein Verkäufer für eine Brattig gesucht wurde, reagierte er sofort. Und so begann eine weitere «Vertreterkarriere». Dazu nutzte er die Kontakte, die er zuerst als Vertreter und dann als Bauer aufgebaut hatte. Da einige Kunden nach dem «Hinkenden Bot» fragten, nahm er ihn vor zwölf Jahren in sein Sortiment auf.

Jedes Jahr im Juli zieht er in seinem Auto los auf seine Tournee von Ort zu Ort quer duch das Oberland. Überall trifft er auf treue Kundschaft und macht hie und da einen spontanen Sympathieverkauf. Und wenn er die Kunden auf seiner Tournee nicht zu Hause antrifft, so verkauft er den «Hinkende Bot» eben dort, wo er sie trifft. Das kann schon mal auf einer Beerdigung sein.

Haben auch Sie eine interessante Biografie zu erzählen? Oder kennen Sie jemanden, der Spannendes zu berichten hat? Oder möchten Sie – wie Fritz Trachsel – Ihre Kontakte nutzen und den «Hinkende Bot» verkaufen? Dann melden Sie sich bei Stämpfli Verlag AG, Telefon 031 300 66 66.

---

HUMOR

«Schön siehst du nicht gerade aus mit dem grossen Verband um den Kopf: Was fehlt dir denn?» fragt Fritz den Hans.

«Mich hat eine Mücke genau über dem Ohr gestochen.»

«Aber deshalb brauchst du dir doch nicht gleich den ganzen Kopf zu verbinden.»

«Doch – mein Bruder hat die Mücke mit einer Schaufel totgeschlagen.»

**WETTBEWERB**

**Bekannte Denkmäler und Gedenksteine**

In den Jurahöhen steht ein Soldatendenkmal, das an die Grenzbewachung 1914–1918 erinnert. Offiziell heisst es «La Sentinelle», im Volksmund «Le Fritz». 1984 wurde es im Zusammenhang mit den Unabhängigkeitsbestrebungen im Jura zerstört und später wieder errichtet.

*Siehe Wettbewerbsfragen auf Seite 94*